

Kulturelle Rahmenbedingungen

Essen ist immer auch Teil der Identität der Kinder und Jugendlichen und vermittelt Geborgenheit und Sicherheit. Die Präferenzen beim Essen sind zwar stark kulturell geformt, aber sie sind über Gewohnheiten auch wandelbar. Unsere Form der Verpflegung beachtet dieses. Einseitige Geschmacksvorlieben (zum Beispiel für Frittiertes und Süßes) werden nicht unnötig gefördert. Zur Berücksichtigung der sozialen und psychischen Bedeutung des Essens werden aber die Vorlieben und Abneigungen der Kinder und Jugendlichen beachtet, (Kindergarten und Schulen sollten anderes Essen bekommen als Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser), im Sinne einer Essozialisation geschmackliche „Übergänge“ ermöglicht werden. Dies betrifft zum Beispiel Vollkornmehl, das bei bestimmten Gerichten mit niedriger ausgemahlenem Mehl (zum Beispiel Type 550) gemischt werden kann, - die Kombination von vertrauten, bekannten Lebensmitteln mit weniger Vertrautem wie fremden (neuen) Gemüsesorten, - Angebote von einzelnen, klar zu unterscheidenden Komponenten, aus denen die Essenden ihre Zusammenstellung selbst wählen können, - die Möglichkeit nachzuwürzen bzw. selbst zu würzen und die eigene Gewürzrichtung zu bestimmen, - regelmäßig werden Gerichte aus unterschiedlichen Esskulturen angeboten

Essatmosphäre

Die Essatmosphäre ist neben der Lebensmittelqualität einer der prägenden Faktoren regelmäßiger eingenommener Mahlzeiten. Essatmosphäre die zur Verfügungzeit, die Essen: Ausgabeperson hilfsbereites u fahrendes Pers ausgabe förde sowie der Ess ausstattung u ckung.

Info auch unter: www.awo-eborn.de

Wir ...

- ... bereiten gesundes Essen!
- für Schule und Pausenverkauf
- Catering
- Firmenverpflegung
- Menüservice (Essen auf Rädern)
- Bürgeressen (Wochentäglich)



- ... vermieten inspirierend, intelligent und individuell gestaltete Räume mit Rundumservice für
- Seminare - Feiern
- Feste - Geselligkeiten

- ... sind Kooperationspartner der Schulen im Bereich
- Offene und gebundene Ganztagschule
- Mittagsbetreuung
- Schulbegleitung



- ... fördern Jugend und Kinder
- als Träger eines offenen Jugendtreffs
- als Kooperationspartner der Stadt Ebern für das „Ferienprogramm“

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:
Arbeiterwohlfahrt Ebern e.V.
Graf-Stauffenberg-Str. 4
96106 Ebern
Telefon: 09531-9442787
:-Mail: Kontakt@awo-eborn.de

Mittagstisch für



Kindergarten und Kinderkrippe

Ein bisschen mehr als nur Essen!



Orientierung

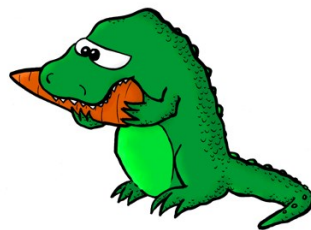
Das Angebot einer rundum gesunden, trotzdem schmackhaften und altersgerechten Mittagsverpflegung ist für die von uns belieferten Kindergärten nichts Neues, sondern eine gewohnte Selbstverständlichkeit.

Die derzeitige sehr intensive öffentliche Diskussion von Politik, Eltern, und Verbänden lässt vermuten, dass sich bei der Mittagsverpflegung von Kindergarten- und Schulkindern einiges ändern wird. Es geht dabei um verschiedene Sichtweisen: Zum einen soll generell die Möglichkeit einer Mittagsverpflegung für Kindergarten- und Schulkinder vorhanden sein, zum anderen soll ermöglicht werden, dass alle Kinder unabhängig von sozialer Herkunft und finanzieller Leistungsfähigkeit ein Mittagessen erhalten. Weiterhin rückt aber auch immer mehr die Diskussion der Qualität der Verpflegung in den Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche benötigen ein anderes Essen als Krankenhäuser und Seniorenheime.

Die AWO hat seit Beginn der Mittagsverpflegung sehr stark angelehnt an den vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erarbeiteten „Qualitätsstandards gearbeitet. Diese Standards berücksichtigen alle wichtigen, wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfordernisse für eine gesunde und vernünftige Ernährung. Wir erfinden oder praktizieren nichts Neues oder Ungeprüftes, sondern übernehmen große Teile aus diesen Richtlinien und Empfehlungen für unsere momentane und auch zukünftige Arbeit.

Grundsätzliches

Kinder wachsen in einer Lebenswelt auf, die große Herausforderungen an den Erhalt der Gesundheit und an die Entwicklung von sozialen Beziehungen stellt. Traditionell von der Familie übernommene Aufgaben werden dabei immer häufiger zu Aufgaben von Kindergarten und Schule. Durch die Einrichtung von Ganztagsangeboten wird Kindergarten und Schule zum zentralen Lebens- und Erfahrungsraum der Kinder. Die Kindheit ist ein wichtiger Lebensabschnitt, in dem die für die Aufrechterhaltung einer gesunden Lebensweise erforderlichen Alltagsfähigkeiten erlernt werden können. Kindergarten und Schule spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Herausbildung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils und die Entwicklung sozialer Beziehungen sind Elemente einer guten „gesunden“ Kindergarten-, und Schulpädagogik. Ernährung in Kindergarten und Schule hat eine zentrale Bedeutung für die Gestaltung dieser „Lebensräume“. Hier kann Essen als eine der Kulturtechniken geübt



werden. Ernährung hat darüber hinaus Einfluss auf Gesundheit und Ernährungssozialisation, Konzentrations- und Lernfähigkeit sowie schulische Leistungen, individuelles Sozialverhalten und soziale Gemeinschaft. Die Qualität der Ernährung beeinflusst die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eine vollwertige Ernährung ist damit eine der zentralen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Wir als AWO haben deshalb zusammen mit den beteiligten Kindergärten und Schulen bei der Gestaltung der Verpflegung eine zentrale Mitverantwortung und „Fürsorgepflicht“.

Bedeutung der Ernährung

Gute Verpflegung - Basis für die aktuelle und zukünftige Gesundheit

Die Qualitätssicherung von Kindergarten-, und Schulverpflegung hat einen hohen Stellenwert für die Herausbildung von Ernährungskompetenzen. Was und wie tagtäglich gegessen und getrunken wird, trägt zur Entwicklung und Festigung von Geschmacks- und Handlungsmustern bei, die das Ernährungshandeln und -verhalten leiten. Die Bereitschaft, sich im späteren Leben ausgewogen und vollwertig zu ernähren oder in die eigene Gesundheit zu investieren, hängt wesentlich auch von gemachten Erfahrungen ab. Ernährung im Kindergarten und Schule trägt damit auch zur Gesundheits- und Verbraucherbildung sowie zur Werteerziehung bei. Wir können dies mit entsprechenden Angeboten steuern und damit nicht nur eine pädagogische, sondern auch eine gesundheitspolitische Aufgabe wahrnehmen.



Kinder lernen besser und bringen bessere Leistungen

Ausgewogen ernährte Kinder lernen besser. Mit einer quantitativ und qualitativ ausreichenden Versorgung können die Leistungen von Kindern gesteigert werden, denn Konzentrationsfähigkeit und Lernen basieren auf komplexen Stoffwechselprozessen, für die eine ausgewogene Nährstoffzufuhr notwendig ist.